

**Hallische**  
**für Stadt**



**Zeitung**  
**und Land.**

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

**Nr. 212.**

**Halle, Donnerstag den 10. September**

**1840.**

## Deutschland.

Königsberg, d. 4. Sept. Des Königs und der Königin Majestäten wurden auf der gestrigen Reise am Strande in Galtgarben von dem Ober-Präsidenten von Schön empfangen. Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Karl erstiegen den Galtgarben-Berg zu Fuß. Ihre Majestät die Königin wurden in einem leichten Wagen hinaufgefahren. An dem dort zur Erinnerung an dem Befreiungskampfe aufgestellten Kriegs-Monumente verweilten die höchsten Herrschaften länger als eine Viertelstunde, um die herrliche Aussicht zu genießen welche man von dort über einen großen Theil des Samlandes hat. Darauf geruheten Sie von der Tochter des Bergbesizers, Landschafts-Raths Kuhn, einige Erfrischungen anzunehmen und in das Fremdenbuch Sich einzuschreiben. Zur Erinnerung an diesen allen Bewohnern des Samlandes unvergesslichen Tag soll dem Monuments eine eiserne Tafel mit einer passenden Inschrift angefügt werden. In Pobeten nahmen die höchsten Herrschaften den Prinzen in Augenschein und in Warnicken war das Diner angeordnet. — Auf dem ganzen Wege waren die Häuser und ihre Bewohner festlich geschmückt und überall wurden die höchsten Herrschaften von den aus der ganzen Umgegend zusammengeströmten Landbewohnern freudig und ehrfurchtsvoll begrüßt. Heute früh wohnten Ihre Majestäten dem nahe an der Stadt und in den Straßen derselben stattfindendem Manoeer bei. Se. Majestät der König waren größtentheils zu Fuß. Nachmittags erschienen das Königs-Paar, so wie die Prinzen von Preußen und Karl Königl. Hoheiten in Beleitung des Staats-Ministers von Kochow und Wirklichen Geheimen Raths von Humboldt in den für die hiesige Dampf-Schiffahrt erbauten Hofe und sahen von dem dort errichteten Balkone dem Herablaufen eines Schiffs vom Stapel zu. Allerhöchstselben ließen sich mehrere der dort anwesenden Kaufleute vorstellen, und unterhielten Sich namentlich mit dem Eigener des Schiffes sehr herablassend, leerten auf das Stück desselben ein Glas Champagner und gestatteten, daß dasselbe „Friedrich Wilhelm“ genannt werde. Nachdem Ihre Majestäten dort das Einlaufen des Dampfschiffes abgewartet hatten, nahmen Allerhöchstselben im botanischen Garten den Thee ein und besuchten die Sternwarte mit einem Besuche.

Heute stellten sich die zu dem morgen zu eröffnenden außerordentlichen Provinzial-Landtage hier versammelten Deputirten dem Ober-Präsidenten von Schön vor.

Heute ist der Ober-Appellations-Gerichts-Chef, Präsident von Frankenberg, aus Posen hier eingetroffen.

Berlin, d. 8. Sept. Se. Majestät der König haben dem Medizinal-Rath a. D. Dr. Schulz zu Magdeburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Hoheit der Prinz Alexander zu Hessen und bei Rhein ist von hier nach Königsberg in Pr. abgereist.

Se. Excellenz der Königl. Schwedische General-Lieutenant, Graf Karl von Löwenhjelm, ist von Dresden hier angekommen.

Gotha, d. 1. September. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß zwischen den Großherzoglichen und Herzoglichen Staatsregierungen von Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Koburg und Gotha, und Sachsen-Meiningen in der letzten Hälfte des vorigen Monats ein Staatsvertrag zum Abschluß geschieden ist, welcher die Vereinigung dieser Staatsregierungen zu Erreichung des gemeinsamen Endzweckes zum Gegenstande hat, den Großherzogl. und Herzoglich Sächsischen Landen die Vortheile eines möglichst erleichterten Verkehrs durch Eisenbahn-Verbindung im Innern sowohl, als nach den angrenzenden Staaten des Auslandes zuzuwenden und dadurch zugleich auch die Bahnverbindung zwischen dem nördlichen und südlichen, insgleichen dem östlichen und westlichen Deutschland nach Kräften zu unterstützen. In der letztern Beziehung ist es die Aufgabe des Vereins, dahin zu wirken, daß die von Halle nach Kassel und von Bamberg nach dem nördlichen Deutschland dormalen projectirten Eisenbahn-Anlagen die Großherzoglichen und Herzoglichen Vereinslande soviel als möglich, und in angemessenen Richtungen durchziehen. Die kontrahirenden Staatsregierungen wollen die Verbindungen dieser beiden Eisenbahnzüge in westöstlicher und süd-nördlicher Richtung in ihren Landen zu vermitteln suchen und den hierauf etwa gerichteten Wünschen und Bedürfnissen der Nachbarstaaten auf jede mit ihrem Interesse vereinbarliche Weise bereitwilligst entgegen kommen, weshalb sie denn auch in ihrer Gesamtheit an größeren zu denselben Zwecken gebildeten Vereinen gerne Theil nehmen werden. Die Zwecke des Vereins sollen im gemeinsamen Einverständnis aller drei

Staatsregierungen verfolgt und mit gemeinschaftlichen Kräften nach Innen und Außen möglichst von ihnen befördert werden. Um jedoch die Verhandlungen des Vereins, so wie die Verfolgung seiner Zwecke zu erleichtern, wird die Geschäftsführung von Einer der 3 Staatsregierungen nach einem noch näher zu bestimmenden Wechsel übernommen werden, welche nach Außen den Verein in allen Beziehungen vertritt und dessen Organ bildet, nach Innen die erforderlichen Kommunikationen unter den Vereinsregierungen übernimmt. Nach dem Wunsche der beiden übrigen Staatsregierungen hat die Staatsregierung von Sachsen-Koburg und Gotha, von welcher bekanntlich die Initiative zur Bildung des Vereins ausgegangen ist, für die nächste Zeit diese Geschäftsführung übernommen.

Hannover, d. 1. Sept. Durch ein Reskript Sr. Majestät (datirt aus Celle) ist die Leitung der Untersuchung gegen die beiden Bürger, Buchbinder *Hortmann* und Mechanikus *Neuber*, wegen Verbreitung einer hochverrätherischen Schrift, der hiesigen königlichen Justizkanzley übertragen, wobei es derselben jedoch überlassen ist, damit unter ihrer Aufsicht ein königliches Amt oder einen einzelnen königlichen Beamten zu beauftragen. Der Kanzley ist zugleich die äußerste Sorgfalt bei Leitung dieser nicht bloß für Hannover, sondern für ganz Deutschland wichtigen Angelegenheit zur Pflicht gemacht worden. Vermuthlich wird die Kanzley die Untersuchung dem Amte Hannover übertragen.

### Rußland und Polen.

(Augsburg, d. 6. Sept.) Briefe aus St. Petersburg bringen die wichtige Nachricht, von der Russischen Admiralität sei der Befehl nach Kronstadt ergangen, daß 18 Kriegsschiffe so gleich nach dem Mittelmeer instradirt werden sollen. Wenn nun diese 18 Segel sich mit der englischen Flotte in der Levante vereinigt haben werden, so wird die unter den Befehlen Admiral *Stoppford*'s kombinierte Eskadre aus 40 Segeln bestehen, worunter 22 englische, 4 österreichische, 4 osmanische und 18 russische. Nebstdem sollen noch einige Großbritannische Kriegsschiffe von hohem Bord nächstens nach der Levante zur Verstärkung der dortigen Eskadre beordert werden.

### Niederlande.

Aus dem Hag, d. 4. September. Der Donner der Kanonen und das Läuten aller Glocken haben heute Mittag um 1 Uhr dem Volke die erfreuliche Nachricht mitgetheilt, daß Ihre K. Hoh. die Gemahlin des Erbprinzen von Oranien von einem Prinzen glücklich entbunden ist.

### Frankreich.

Paris, d. 4. Sept. Die Zusammenrottirungen der Handwerker dauern fort, obschon heute Morgen eine große Anzahl Maurer und Steinmeger wieder an die Arbeit gegangen war. Die Versammlungen, welche sich gestern auf den Boulevards *St. Denis* und *St. Martin* gebildet, hatten einen feindlicheren Charakter angenommen, als an den verfloffenen Tagen. Der größte Theil der Arbeiter, die sich dort eingefunden hatten, war betrunken. Eine beträchtliche Anzahl Individuen ist verhaftet worden. Uebrigens ist die Hälfte der Verhafteten bereits einige Stunden darauf in Freiheit gesetzt worden. Alle Boutiken der genannten Boulevards waren, in Folge jener Zusammenrottirungen geschlossen worden; indessen kann versichert werden, daß, mit Ausnahme eines Attentats in der Werkstätte des Hrn. *Wihet* gegen drei Stadtsergeanten, keinerlei Unordnungen vorgefallen sind; ja man hat nicht einmal aufrührerisches Geschrei vernommen.

Gestern fand ein Ministerkonseil in den Tuilleries statt, der von 12 1/2 bis 5 Uhr dauerte.

Der Graf *Walewski* soll aus dem Grunde nach *Alexandrien* geschickt worden sein, um *Mehemed Ali* zu bewegen, er solle officieil bei den Mächten um die Vermittelung Frankreichs anhalten. Privatbriefe aus *Alexandrien* dagegen melden, derselbe solle den Vicekönig angehen, dem *Tulitratat* nachzugeben. In diesem Falle würde Frankreich Gelegenheit haben, zu erklären, daß es sich nicht den Entscheidungen der vier Mächte widersetzen könne, weil sie von dem zumeist Betheiligten angenommen worden seien.

Heute Abend werden zwei Kavallerieregimenter zu Paris erwartet. Die Zahl der gestrigen Verhaftungen beläuft sich auf 600.

### Belgien.

Brüssel, d. 3. Sept. Der König ist heute Morgen mit einem besondern Konvoi auf der Eisenbahn von Brüssel abgereist, um sich nach *Wiesbaden* zu begeben. Sr. Maj. reist unter dem Namen eines Grafen von *Ardenne*.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 19. August. Die zu der Expedition nach *Syrien* bestimmten 6000 Mann haben bereits den hiesigen Hafen verlassen und begeben sich vorerst nach *Cyprn* und *Mithlene*. Man will überhaupt jeden Akt der Feindseligkeit gegen *Mehemed Ali*, folglich auch die projekirte Landung in *Syrien* vermeiden, bevor seine Antwort auf *Missaat Bey's* Mission bekannt geworden ist. Am asiatischen Ufer des *Bosporus* wird alsbald ein Lager von 30,000 Mann zusammengezogen werden. *Jzzet Mehemed*, der in den *Dardanellen*schlössern kommandirende Pascha, ist eiligst hierher berufen worden und hat mehrere Unterredungen mit den Ministern gehabt. Es scheint, daß es sich um Instruktionen handelt, die dem Pascha zur Befestigung und Vertheidigung der *Dardanellen* ertheilt werden sollen. Den Kommandanten der *Dardanellen* begleiten 3 preussische Generale, deren Dienste ihm zu dem doppelten Zwecke gleich ersprießlich sein dürften. Die zur Einschiffung bereitete Kriegsmacht der Russen am schwarzen Meere soll sich etwa auf 30,000 Mann Landtruppen belaufen. Nebstdem ist in *Bessarabien* eine Masse von mehr denn 80,000 Mann Russen bereit, im Nothfall auch zu Lande der Pforte zu Hülfe zu eilen, was jedoch so lange als möglich vermieden werden soll. Man ist hier irgend einer gewalthätigen Unternehmung des Vicekönigs gewärtig und sieht nicht ohne große Besorgniß der nächsten Zukunft entgegen.

Ein Privatschreiben aus *Alexandrien* d. 18. enthält unter Anderem Folgendes: „Herr *Cochelet* hat vorgestern Abend den Grafen *Walewski*, der am 12. mit dem Staatsdampfsboote *Tartare* hieselbst eingetroffen ist, dem Vicekönig vorgestellt. Die Konferenz hat über zwei Stunden gedauert, und ich habe aus einer sehr zuverlässigen Quelle erfahren, daß diese H. H. dem Vicekönig eröffnet haben, die französische Regierung werde ihm, ungeachtet des besten Willens, keinen Beistand gegen das vereinte Europa gewähren können; sie rathen demnach Sr. Hoheit, alles reiflich zu überlegen, bevor er eine definitive Entscheidung fasse, und legen ihm Mäßigung in seinen Beschlüssen ans Herz. Mit anderen Worten, die H. H. *Cochelet* und *Walewski* haben sich in der Weise benommen, als wolle man dem Vicekönig bemerklich machen, das französische Ministerium werde mit Vergnügen seine Adhäsion an den *Londoner* Traktat sehen. *Mehemed Ali*, unerschütterlich in seinen Entschlüssen, hat ihnen geantwortet, daß er sich in Betreff der Resultate des Kampfes ganz und gar auf den Willen Gottes verlasse, daß er sich jedoch den ungerechten Bedingungen, die man ihm auferlege, nicht unterziehen könne.

**B e r m i s c h t e s.**

— In der Nacht vom 26. auf den 27. Januar (7—8. Februar) um Mitternacht erfolgte 15 Werste von der Stadt Baku (am kaspischen Meere), bei dem Dorfe Baktschi, ein vulkanischer Ausbruch mit einem unterirdischen Getöse, welches auf 30 Werste weit zu hören war. Den Auswurf der Flammen konnte man auf 40 Werste weit sehen, und bis zum Morgen erschien er wie ein hell lodender Scheiterhaufen. In einem Umkreise von 3 Wersten wurden Erdschollen ausgeworfen; ein dicker schwarzer Rauch erhob sich gleich einer ungeheuren Säule, wurde gleich einer Gewitterwolke nach der Richtung des Windes fortgetrieben und hinterließ auf einem Raume von 40 Wersten, eine Menge kleiner hohler schrotähnlicher Kugeln, welche aus der verbrannten mit Schwefel gemischten Materie sich gebildet hatten. Am folgenden Tage erlosch zwar die Flamme, allein die Erde wogte noch heftig und von Zeit zu Zeit erfolgten kleine Ausbrüche. Aus verschiedenen Stellen floß auch Lava hervor, jedoch weit weniger als im Jahre 1830 bei dem Auswurfe des Masafürschen Berges. Nach dem Ausbruche war die Luft in weitem Umfange mit Schwefel geschwängert. An vielen Stellen hat die Erde so breite Risse erhalten, daß man es nicht wagt, das Vieh dort weiden zu lassen.

— Es ist in Lunis ein junger Architekt, Namens Jourdain, angekommen, welcher beauftragt ist, auf der höchsten Spitze des Berges von Karthago, an der Stelle, wohin die Uebeilieferung das Grab des heiligen Ludwig verlegt, aus Auftrag des Königs der Franzosen eine Kapelle im Style jener Zeit, mit gemalten Fenstern und gothischen Spitzbögen, zu erbauen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

| Berlin, d. 8. Septbr. 1840. |                 | Pr. Cour.         |                   | Pr. Cour.                 |                                     |
|-----------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|---------------------------|-------------------------------------|
| Qr.                         | Gr.             | Br.               | G.                | Qr.                       | Gr.                                 |
| St. Schuldb.                | 4               | 104 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | rückst. C. d. Km.         | 95                                  |
| Pr. Engl. Obl. 30           | 4               | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 | do. do. d. Km.            | 95                                  |
| Pr. Sch. d. Sech.           | —               | 77 $\frac{1}{2}$  | 77 $\frac{1}{2}$  | Zinsch. d. Nm.            | 95                                  |
| Km. Obl. m. l. C.           | 3 $\frac{1}{2}$ | 103               | —                 | do. do. d. Nm.            | 95                                  |
| Nm. Schuldb.                | 3 $\frac{1}{2}$ | 103               | —                 | Actien:                   | —                                   |
| Berl. Stadt-Obl.            | 4               | 103 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | BrL.-Prsd. Eißb.          | 5 128 $\frac{1}{2}$                 |
| Elbing do.                  | 3 $\frac{1}{2}$ | 100               | —                 | do. do. Prior.-N.         | 4 $\frac{1}{2}$ 104 $\frac{1}{2}$   |
| Danz. do. in Zh.            | —               | 47 $\frac{1}{2}$  | —                 | Mgd. Epz. Eisenb.         | — 111 $\frac{1}{2}$                 |
| Westpr. Pfandbr.            | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 | do. do. Prior.-N.         | 4 102 $\frac{1}{2}$                 |
| Gr.-H. Pof. do.             | 4               | 106 $\frac{1}{2}$ | —                 | Gold al marco.            | 210 209                             |
| Dtp. Pfandbr. do.           | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 | Neue Duk.                 | — 17 $\frac{1}{2}$                  |
| Pomm. Pfandbr.              | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | —                 | Friedrichsd'or            | — 13 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ |
| Rur.-u. Nm. do.             | 3 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{2}$ | —                 | And. Goldmünzen à 5 Thlr. | — 8 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$   |
| Schlesische do.             | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | —                 | Disconto                  | — 3 4                               |

**Bekanntmachungen.**

**Freiwillige Subhastation.**

Die zum Nachlasse des zu Wansleben verstorbenen Kofathen Johann Paul Kuzenburg gehörigen Grundstücke, namentlich:

- 1) das zu Wansleben neben Paul Bach belegene Kofathengut, mit Wohn- und Wirtschaftsbau, im besten baulichen Zustande, Hofraum, Garten, Wiese, Kabeln und Vier und Zwanzig Morgen Acker, auch sonstigem Zubehör,
- 2) Dreizehn und ein halber Morgen Wanslebener in Wanslebenschter Flur,

sollen auf Antrag der Erben in dem, auf den

19ten September dieses Jahres, Nachmittags 1 Uhr

im Bauerschen Gasthause zu Wansleben angelegten Termine, in freiwilliger Subhastation verkauft werden, und sind, die Taxe und neuesten Hypothekenscheine täglich, mit Ausnahme der Sonntage, in unserer Registratur einzusehen.

Schraplau, d. 15. August 1840.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preussen Patrimonial-Vericht.

Zimmermann. Bank.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel- und Preuss. Gelde. Halle, den 8. Septbr.

|        |   |
|--------|---|
| Weizen | 2 thl. — sgr. 6 pf. bis 2 thl. 7 sgr. 9 pf. |
| Roggen | 1 „ 10 „ — „ — 1 „ 13 „ 9 „                 |
| Gerste | 1 „ — „ — „ — 1 „ 2 „ 6 „                   |
| Hafer  | — „ 21 „ — „ — „ 25 „ — „                   |

Nordhausen, den 5. Septbr.

|        |  |
|--------|--|
| Weizen | 1 thl. 24 sgr. — pf. bis 2 thl. — sgr. — pf. |
| Roggen | 1 „ 7 „ — „ — 1 „ 12 „ — „                   |
| Gerste | — „ 28 „ — „ — 1 „ 3 „ — „                   |
| Hafer  | — „ 20 „ — „ — „ 26 „ — „                    |

Rüßel, der Centner 14 thl.

Reinöl, „ 11 $\frac{1}{2}$  thl.

Magdeburg, den 8. Septbr. (Nach Wispseln.)

|        |   |
|--------|---|
| Weizen | 48 — 56 thl. Gerste 27 — 29 thl.        |
| Roggen | 36 — 38 „ Hafer 19 $\frac{1}{2}$ — 22 „ |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 8. Septbr.: 42 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. September.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. der k. österr. Gesandte u. Minister Kref v. Kressenberg a. Hannover. Hr. Rittergutsbes. Major v. Weltheim a. Ostau. Hr. Kaufm. Ostermann a. Berlin. Hr. Part. Günther a. London. Hr. Part. Helling a. Hamburg. Hr. Kaufm. Soltinger a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Stein a. Gera. Hr. Kaufm. Lüders a. Stettin. Hr. Kaufm. Saff a. Leipzig. Hr. Kaufm. Drewes a. Dresden. Hr. Part. Smidt a. Manchester.

Stadt Zürich: Hr. Schichtmstr. Bernide a. Wettin. Hr. Kaufm. Seamus a. London. Hr. Hausvoigt Grahl a. Lubenburg. Hr. Kfm. Sobels a. Duedlinburg. Hr. Kaufm. Effer a. Brotterode. Hr. Part. Richter a. Raachstedt.

Goldnen Ring: Die Herrn. Aerzte Dr. Alven, Dr. Urban u. Dr. Müller a. Berlin. Hr. geh. Sekr. Thieme, Hr. Kaufm. Müller, Hr. Konditor Heurus u. Hr. Buchh. Platz a. Berlin. Die Herrn. Pastoren Hermes u. Kaempfe a. Magdeburg. Hr. Ober-Reg. Rath Kalesky a. Naumburg.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. Ehrenberger a. Leipzig. Hr. Kaufm. Nothe, Hr. Part. Stöhr u. Hr. Kapit. v. Hahn a. Berlin. Hr. Fabr. Wehrmann a. Braunschweig. Hr. D'Ger. Rath Muntschner a. Rönigsberg. Frau Gräfin Proczinska a. Warschau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Dinte a. Jepsitz. Hr. Kaufm. Toettler a. Sangerhausen. Hr. Tuchfabr. Wend a. Maguhn. Hr. Fabr. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Fabr. Scherfe a. Siemerode. Hr. Seifenfabr. Tennstedt a. Brocken.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Zimmermann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ruch u. Hr. Gastw. Berger a. Leipzig. Hr. Referendar v. Egldn a. Köln.

Stadt Berlin: Hr. Cand. theol. Voigt u. Hr. Gymn. Genz a. Magdeburg. Hr. Schulinsp. Reinhold a. Leipzig.

Goldnen Kugel: Hr. Bergelene Becker a. Wettin. Frau Majorin v. Hundt a. Traratz. Hr. Kaufm. Blumenthal a. Wörlitz. Hr. Kaufm. Hertig a. Artern. Hr. Fabrikbes. Braune a. Berlin.

**Verlachsche Auction.**

Heute: Porzellan, Sanitätsgeschirr und Steingut, Gläser und Flaschen, Spiegel u. andere Sachen mehr.

Gräwen, Auct.-Comm.

Die contrahirten Runkelrüben können uns vom 16. September an geliefert werden. Auch kaufen wir von solchen noch mehr zu.

Die Direction der Hall. Zucker-Siederei-Comp.

**Anzeige zum Hallischen Viehmarkt.**

Mit einem großen Transport Rutsch- und Ackerpferden Tages vorher, werden wir im Gasthof zum Grünen Hof eintreffen.

Gebr. Victor aus Güssen.

Ein Restenhand mit Halsband ohne Zeichen ist mir heute zugelassen; man bittet denselben gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen wieder abzuholen, widrigenfalls derselbe verkauft wird.

Halle, den 8. Septbr. 1840.

Leipziger Straße No. 1650.

Holzaction.

Sonnabend als am 19. Sept. d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Cöfeln an der Fuhne eine Quantität Ethern, Rüstern und Weiden meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige am bezeichneten Tage in der Nähe des Mählgrabens sich einfänden mögen.

Carl Pitsch.

Eine Kalkbrennerei in der Nähe von Halle, mit dazu gehörigem Bruche und allen Betriebsgebäuden, welche jetzt im lebhaften Gange ist, wird unter sehr annehml. Bedingungen zu verkaufen gewünscht.

Das Nähere bei dem Mauermeister Stengel zu Halle, No. 1020.

Der ehrliche Finder eines am Montage vom kleinen Berlin bis zur Stadtfleischergasse von einer armen Botensfrau verloren gegangenen Friedrichs'or wird gebeten, ihn kleine Ulrichstraße Nr. 1000 1 Treppe hoch, gegen Belohnung, abzugeben.

Ganz in der Nähe von hier sind 2 Landgüter, ein Jedes mit 200 Morgen Feld, durchschnittlich Kappsboden, schönen Gebäuden und dem vollständigsten Inventarium, auch allen Necessitäten sofort zu verkaufen durch den beauftragten Agent F. Fiedler in Delitzsch.

Verkauf eines Landguts.

Am 29. September d. J. am Michaelistage Vormittags 10 Uhr, will ich mein hiesiges Gut mit Bestellung, Erndte und Inventar an den Meistbietenden verkaufen und, wenn das Meistgebot irgend annehmlich ausfällt, sofort den Zuschlag erteilen. Das Gut hat außer Garten und Kabein 90 Morg. 51 □ R. vermessenen Acker, größtentheils in großen Breiten. Der Boden ist ein günstig gemischter Lehmboden, der von Dürre und Nässe nicht leicht leidet. Die Abgaben und Lasten sind mäßig, die Entfernung von hier bis Halle beträgt 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stunden; gesägt ist das Gut von einem Sachverständigen auf 6308 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich zur besagten Zeit in dem Gute selbst einfänden, können auch schon vor dem Termine mit mir abschließen.

Rütten am hohen Petersberge, im September 1840.

Der Oeconomie-Commissar Blanck.

## August Dombrowsky aus Leipzig

empfiehlt diesen Hallischen Markt ein großes Lager in brillanter Auswahl der ausgezeichnetsten Neuheiten von

**Umschlagetüchern und Shawls** <sup>10</sup>/<sub>4</sub> bis <sup>12</sup>/<sub>4</sub> groß, aus Pariser und Wiener Fabriken und in dem schönen Geschmacke wie die jetzige Mode des Jahres darbietet, die Farben und Muster sind sehr mannigfaltig und der Preis der billigste. Die Mode ist an der Firma kenntlich.

Einladung zum Viehmarkt.

Allen aus der Umgegend empfehle ich meinen nun aufs Beste eingerichteten Gasthof zum goldenen Hirsch

blüht am oberen Leipziger Thor, zur Einkehr und Ausspannung. Beste Bedienung mit kalten und warmen Speisen und dergleichen Getränken nebst Tanzergnügen findet statt und die billigste und prompteste Besorgung wird Jeder Viehmarktbefucher finden.

J. F. Klepzig.

Haarlemmer Blumenzwiebeln aus zuverlässiger Hand empfiehlt J. A. Zeising am Markte.

Ein erfahrener Brenner, der in der Kartoffelbrennerei erfahren ist, kann vom ersten October an in eine Stelle mit gutem Lohn und Procenten treten. Das Nähere ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

Alle Sorten weiche und harte Bauholz, Bohlen, Bretter, Latten, Dach- und Windmühlen-Splinte, Spindeln und Schaalsholz, empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Eisleben, den 1. September 1840.

G. A. Hempel am Plan.

Ein gutes Flügel-Fortepiano steht zum Verkauf und ist jeden Morgen in Augenschein zu nehmen.

Märkerstraße No. 409. 1 Treppe im Weimarschen Hause.

Ein 6jähriger brauner Wallach steht kleiner Berlin No. 414 zum Verkauf.

Für meine Material-Handlungen suche ich sofort zwei Lehrlinge von rechtschaffenen Eltern und geselligem Aeußern mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, unter sehr billigen Bedingungen.

Magdeburg, den 4. Sept. 1840.

Hermann Paulus jun.

Einem in- und auswärtigen hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich mich als Schuhmacher etablirt habe, und werden sowohl Herren- als Damen-Schuh und Stiefeln, wie auch Holz genagelte Stiefeln verfertigt; mein Bestreben wird immer dahin gerichtet sein, gute dauerhafte Arbeit zu liefern. Bitte mich mit vielen Aufträgen von gedachter Arbeit zu beehren.

Schuhmachermeister: Schauer, Neumarkt am Kirchthore No. 1217.

Weine zu Hohnstedt gelegene, im besten Stande befindliche holländische Windmühle, mit 2 Mahlgängen und holländischem Graupengang, nebst Wohnhaus und Zubehör, will ich veränderungswegen baldigst verkaufen, und mögen sich deswegen Käufer persönlich oder in portofreien Briefen an mich wenden. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.

J. F. Münch.

Zum bevorstehenden Hofmarkt am 14. und 15. d. M. habe ich in meiner Weinstube neben dem Schauspielhause einige besondere Einrichtungen getroffen, und empfehle ich mein Local geneigten Besuchern bestens.

Halle. G. Rawald, zur Rheinischen Traube.

Freitag den 17. Septbr. Concert im Paradies-Garten. Stadtmusikcor.

Rolligies (Milchapparate) à Duzend 20 Sgr. bei

Franz Vaccani.

Summi- und gestickte Hofenträger, Strumpfbänder, Tabacks- und Cigarrentaschen, Uhrbänder mit Goldperlen u. dgl. Summi empfing

Franz Vaccani.

Sonnabend den 12. d. M. wird auf dem Weinberg in Beuchlitz Concert und Ball stattfinden, Musik von den Döblauer Berghautboisten, wozu ganz ergebenst einladet

Erich.